



Bregenzerwald

inkl. Großes Walsertal
und Lechquellengebirge

Anton Kempf • Rainer Kempf

Titelbild Winterlandschaft pur – im Aufstieg zur Üntschenspitze (Tour F3).
Schmutztitel Der Gipfel der Hochkünzelspitze ist nicht mehr weit, im Hintergrund der Giggelturm (Tour F10).
Frontispiz Beim Aufstieg zum Widerstein eröffnet sich der Blick in die Lechtaler Alpen (Tour G3).

Bildnachweis Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders angegeben – aus den Archiven der Autoren

Stefan Lindemann – S. 24, 25
 Ronald Nordmann – S. 17, 165, 168
 Michael Heller – S. 26, 29, 30
 Jan Piepenstock – S. 28
 Kristian Rath – S. 43, 44, 45, 46, 48

Der Verlag und die Autoren bedanken sich bei Peter Mathis und Kristian Rath für deren unkomplizierte, freundschaftliche Mitarbeit.



4. Auflage 2016
 ISBN 978-3-95611-046-7

© by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr 1
 D-73257 Köngen
 Tel. +49 (0) 7024 82780
 Fax +49 (0) 7024 84377
 Email alpinverlag@panico.de
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG
 Gewerbepark 6
 D - 86738 Deiningen
 Tel. +49 (0) 90 81 29 64-34
 Fax +49 (0) 90 81 29 64-35
 www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 6

Gebrauch des Führers

Einführung, Gliederung, Beste Zeit Seite 8
 Zeitangaben, Karten, Aufstiegslinien Seite 10
 Schwierigkeitsskala, Ausrüstung Seite 12
 Routenbeschreibung Seite 14
 Skitouren auf Pisten, DAV-Regeln Seite 16

Infos zum Gebiet

Lawinen Seite 18
 Stützpunkte, Übernachtungen, Wetter Seite 20
 Anfahrt, Verkehrslage Seite 22
 Regionales, Geologie Seite 24

Skitouren naturverträglich Seite 28

Tourengebiete

A	Vorderwald – Hittisau, Sibratsgfall	Seite 36
B	Egg – Bezau – Bizau	Seite 50
C	Mellau – Au	Seite 72
D	Damüls	Seite 90
E	Großes Walsertal – Faschina	Seite 104
F	Schopponau – Hopfreen	Seite 118
G	Schröcken – Hochtannbergpass	Seite 138
H	Lech – Zug – Zürs	Seite 154
I	Durchquerungen	Seite 182

Übersicht der Ziele Seite 188

Kartenübersicht siehe Buchumschlag hinten

Routenbeschreibung

Sämtliche Routen werden anhand dem nachfolgend erläuterten Schema beschrieben. In den meisten Fällen vermitteln Übersichtsbilder einen Eindruck vom Verlauf der Route im Gelände. Weitere Einblicke vermitteln die zahlreichen Actionbilder im Führer.

Charakter Zu Beginn werden Besonderheiten der Tour kurz dargestellt. Die Hinweise beziehen sich besonders auf Informationen, die nicht aus dem Routentext oder der Karte zu entnehmen sind. Neben der (subjektiven) Aussage, ob die Route zu empfehlen ist, findet man hier auch Hinweise darüber, ob sie eher alpinistisch oder skifahrerisch interessant ist, ob sie einsam gelegen ist oder stark frequentiert wird.

Ausgangspunkt (AP) Hier wird der Startpunkt der Tour festgelegt.
Schwierigkeit (Schw) Hier werden die im Abschnitt „Schwierigkeitskala“ angegebenen Kürzel benutzt, damit ist der Schwierigkeitsgrad bei der Tourenauswahl schnell ersichtlich.

Hangrichtung (HR) Lawinhäufigkeit und Schneeverhältnisse korrespondieren häufig mit der Hangrichtung. Deshalb ist auch beim Lawinlagebericht die Hangrichtung eine wichtige Komponente in Bezug auf die Lawinen- und Schneesituation. Um die Planung zu erleichtern, wird die vorherrschende Hangexposition (wie allgemein üblich mit Großbuchstaben abgekürzt) im Beschreibungskopf angegeben.

Höhenmeter (HM) Beschreibt den Höhenunterschied zwischen Ausgangspunkt und Zielpunkt in Metern. Größere Gegenanstiege werden mit eingerechnet und sind im Text erwähnt. Die Angaben werden meist gerundet.

Aufstieg In der Beschreibung werden die wichtigsten Angaben zwischen Ausgangspunkt und Zielpunkt aufgeführt. Die in den Übersichtsbildern vorhandenen Bezeichnungen topographischer Elemente tauchen auch in den Beschreibungstexten auf.

Abfahrt Meist verläuft die Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. Alternativen werden beschrieben oder Bezüge zu anderen Routen aufgeführt.

■ Aufstieg zur Mörzelspitze. | Foto: Peter Mathis

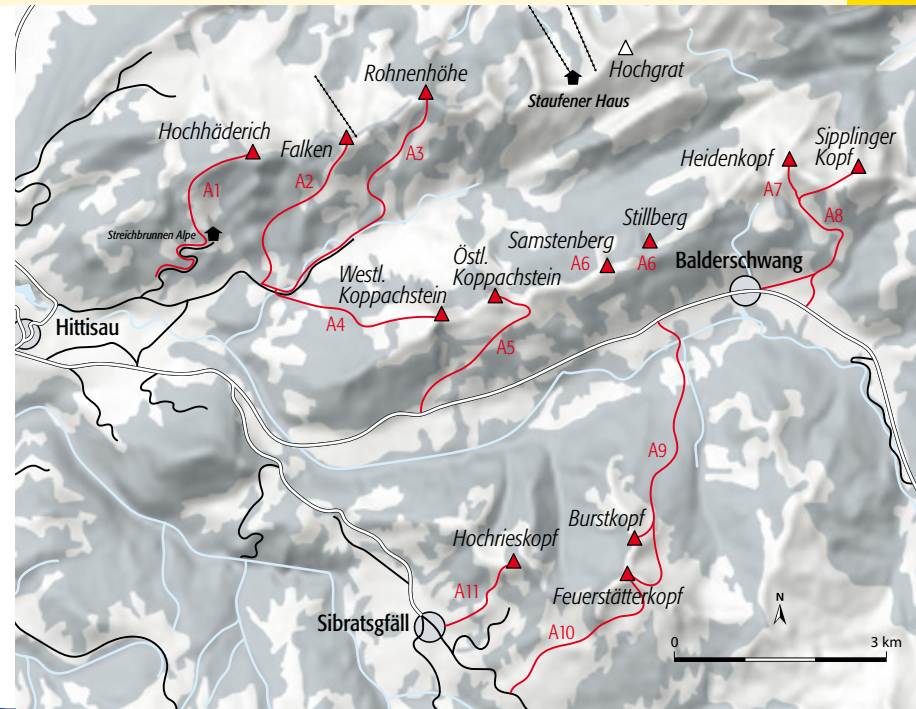


Tourengebiet A: Vorderwald – Hittisau, Sibratsgfäll

Hittisau bietet mehr als schöne, kleine Skitouren über waldgesäumten Almweiden, hinauf zu den hier noch relativ niedrigen Gipfeln: Seine bekanntermaßen gute Gastronomie, 50 km gepflegte Langlaufloipe, ein Frauenmuseum über Gegenwart und Zukunft aus Sicht der Frau und das Österreichweit einzigartige, voll funktionsfähige, Sennereimuseum sind immer einen Besuch wert.

Zufahrt Von Nordosten über Sonthofen auf der B 19 nach Fischen. Hier rechts ab über den Riedbergpass, Balderschwang nach Hittisau. Von Nordwesten über die B 32 und die B 308 nach Oberstaufen. Weiter über die B 205 nach Krumbach und Hittisau. Von Westen über Dornbirn mittels der B 200 nach Hittisau.

Karten Freytag & Berndt, WK 364 Bregenzerwald 1: 50 000 Wanderkarte



☐ Aufstieg in traumhafter Winterlandschaft. | Foto: Peter Mathis



Touren	A1 Hochhäderich	Seite 38
	A2 Falken	Seite 39
	A3 Rohnenhöhe	Seite 40
	A4 Westlicher Koppachstein – Ochsenlager	Seite 41
	A5 Östlicher Koppachstein	Seite 42
	A6 Samstenberg, Stillberg	Seite 42
	A7 Heidenkopf	Seite 43
	A8 Siplinger Kopf	Seite 44
	A9 Burstkopf, Feuerstätterkopf von Norden	Seite 45
	A10 Feuerstätterkopf – von Süden	Seite 46
	A11 Hochrieskopf	Seite 48

3. Winterstaude 1877 m – von Westen

Der landschaftlich schönste Aufstieg zur Winterstaude. Auf dem ganzen Routenverlauf fantastischer Ausblick auf die Bergwelt des gesamten Bregenzerwaldes. Über den „Hasenstrick“, einen schmalen Felsgrat mit leichter Kletterstelle, zum Gipfel.

AP	Talstation der Bergbahn Andelsbuch (655 m) oder Talstation der Bezauer Sonderdachbahn (660 m)
Schw 2	HR W, S
HM	ca. 350 m, abhängig vom jeweiligen Ausgangspunkt

Aufstieg Mit den Bergbahnen zum jeweils höchsten Punkt (ca. 1650 m). Weiter auf den Kamm, dort im Bereich des Grats (südseitig) in stetigem Auf und Ab nach Osten hinüber zur Stongerhöhe Alpe (ca. 2 km). Über der Alpe den Kamm zum Beginn des Hasenstrickes (Schlüsselstelle) ansteigen. Ein schmaler, etwa 200 m langer Felsgrat (mit Stahlseil gesichert, Seile im Winter oft vom Schnee bedeckt) führt hinüber zum leichteren, aber steilen Gipfelgrat der Winterstaude.



Abfahrt a) Wie Aufstieg
b) Über einen anspruchsvollen Steilhang nach Süden, dann westlich nach Bezau oder zur Sonderdach Mittelstation.
c) Über die ebenso schönen Hänge nach Nordosten zur Bühlen und Unteren Falz Alpe hinunter und nach Schetteregg zurück (siehe auch Aufstieg von Schetteregg, Tour B2).



4. Winterstaude 1877 m – von Bezau über die Lingenauer Alpe

Der Südwest-Anstieg auf die Winterstaude ist ebenfalls sehr beliebt, führt er doch durch ein stilles Hochtal über mehrere Alpen und einen wunderschönen steilen Schlusshang südseitig zum Gipfel.

AP	Sonderdachbahn Bezau (660 m)
Schw 1–2	HR S, W
HM	670 m von der Mittelstation Sonderdach

Aufstieg Mit der Bahn zur Mittelstation und auf dem leicht ansteigenden Weg genau nach Osten ins Tal zur Wildmoos Alpe hinein (meistens Abfahrts Spuren der Skifahrer aus dem Skigebiet). Der Weg steigt nun etwas an, linkshaltend um einen Bergrücken in eine Mulde unter den Gipfelhang in ca. 1500 m Höhe (ab hier auch kürzer und leichter nach links hinauf zum Gipfel der Stongerhöhe). Rechtshaltend diagonal ansteigen – die Lingenauer Alpe bleibt rechts unterhalb – und in Spitzkehren steil den 350 m hohen Hang zum Gipfel.

Abfahrt Wie Aufstieg.

1. Klippen 2066 m

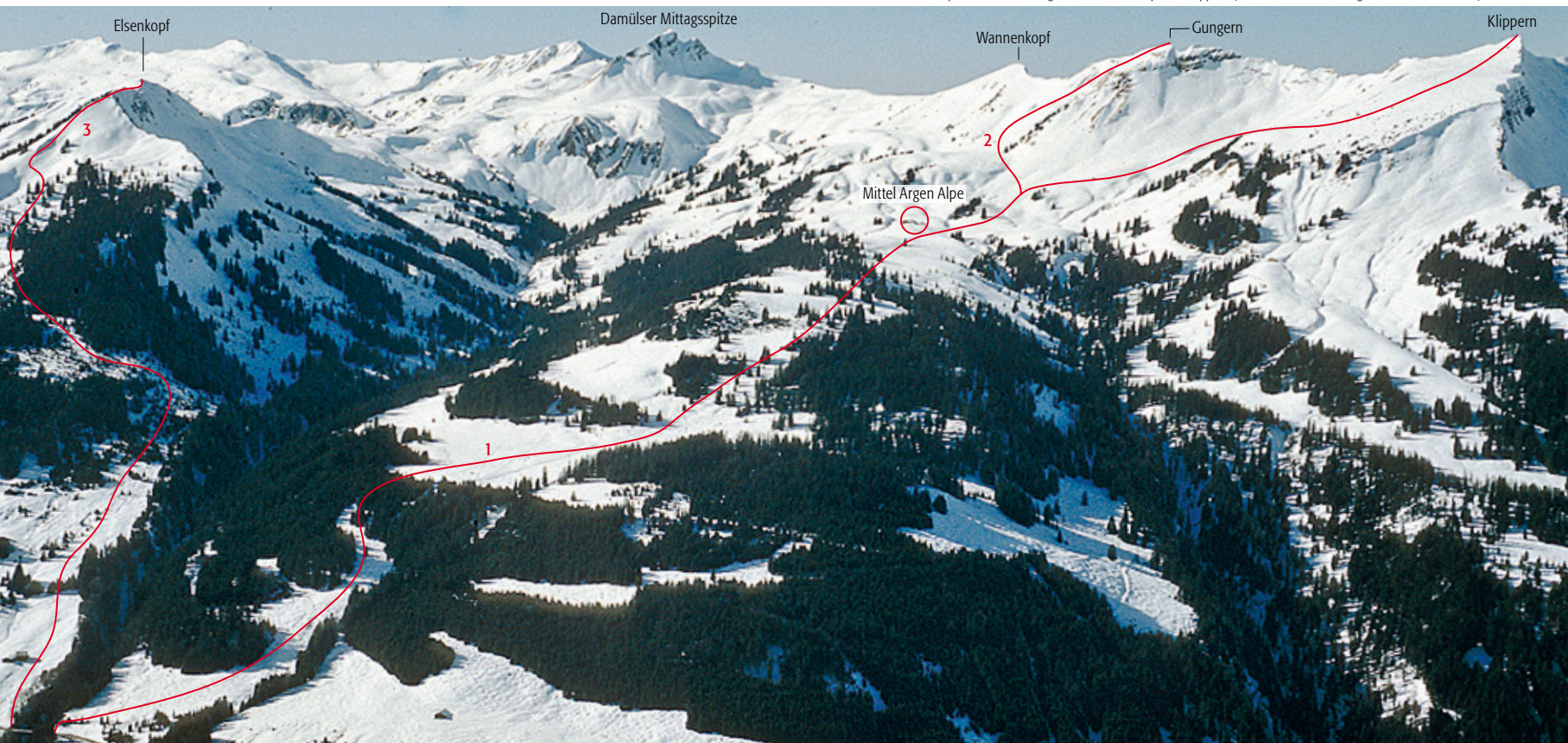
Die den Damüls Bergkamm nach Osten hin abschließenden Klippen sind schon lange als schöne und unproblematische südseitige Tour bekannt, die ihre zahlreichen Liebhaber längst gefunden hat. Den Südosthängen unter der Gungernspitze sollte man im Zustieg bei Lawinengefahr aber trotzdem Respekt zollen, da hier immer wieder Lawinen abgehen!

AP	Von Au in Richtung Damüls, bis kurz vor die ersten Häuser von Damüls Schwende. Vor der Brücke über den Laubenbach befindet sich ein Parkplatz (1230 m).		
Schw 1	HR S	HM	850 m

Aufstieg Vom Parkplatz auf dem Alpweg zu kleinem Stadel. Nun rechts ansteigend über einen Hang und durch Waldschneise auf eine ausgeprägte Ebene. Über diese in nordwestlicher Richtung rechts ansteigend zum nächsten Hang und wieder auf den Alpweg. Auf ihm flach zur Mittel Argen Alpe (1688 m). Hinter der Hütte über eine schwach ausgeprägte Rampe halbrechts nach Norden hinauf in eine große Mulde. Auf etwa 1840 m Höhe nach rechts über eine kurze Steilstufe zum Gipfelhang und bequem zum Gipfel.

Abfahrt Wie Aufstieg.

☐ Blick vom Annalper Joch auf die Berge zwischen Elsenkopf und Klippen (vor dem Ausbau des Skigebiets Damüls - Mellau).



Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Ausrichtung Exposition	Schwierig-keitsgrad	Seite
-----	--------------	------------------	---------------------	------------------------	---------------------	-------

Tourengebiet A: Vorderwald – Hittisau, Sibratsgfall 36

A1	Hochhädrich	1566 m	700 m	S	1	38
A2	Falken	1564 m	700 m	S	1	39
A3	Rohnenhöhe	1639 m	800 m	S	1	40
A4	Westlicher Koppachstein	1540 m	650 m	N, W	1	41
A5	Östlicher Koppachstein – von Süden	1532 m	600 m	S	1	42
A6	Samstenberg, Stillberg					42
A7	Heidenkopf	1685 m	640 m	S	1	43
A8	Siplinger Kopf	1746 m	700 m	S	1	44
A9	Burstkopf Feuerstätterkopf – von Norden	1559 m 1645 m	550 m 650 m	N, O N, O	1 1	45 45
A10	Feuerstätterkopf – von Süden	1645 m	650 m	S	1	46
A11	Hochrieskopf	1465 m	550 m	S	1	48

Tourengebiet B: Egg – Bezau – Bizau 50

B1	Bullersch Kopf	1761 m	700 m	N	1–2	52
B2	Winterstauden – von Norden	1877 m	800 m	N, O	2	53
B3	Winterstauden – von Westen	1877 m	350 m	W, S	2	54
B4	Winterstauden – von Bezau	1877 m	670 m	S, W	1–2	55
B5	Tristenkopf	1741 m	700 m	N	2–3	56
B6	Hochälpele Kopf	1464 m	500 - 750 m	N, O	1	58
B7	Guntenkopf – von Norden	1765 m	800 m	N, O	1–2	60
B8	Hangspitze – von Norden	1746 m	1100 m	N, W	2/3	61
B9	Hähliköpfe	1614 m	700 m	S, W	1	63
B10	Luguntenkopf	1702 m	700/1000 m	S	2	64
B11	Sienspitze – über Sifratshütten	1600 m	600/900 m	S	2	65
B12	Sienspitze – über Kretzboden	1600 m	600 m	S	1	66
B13	Hirschberg – über Osterguntenalpe	1834 m	800 m	N, O	2	67
B14	Hirschberg Skigipfel – von Bizau	1534 m	750 m	N	1	68
B15	Stoggertennalpe von Schönenbach	1498 m	600 m	N	1	69
B16	Hahnenköpfe Hoher Ifen	2158 m 2230 m	1130 m 1200 m	S, W S, W, O	1–2 3, KL	70 70

Tourengebiet C: Mellau – Au 72

C1	Hangspitze – Ostgrat	1400 m	700 m	S	1/2	74
C2	Hangspitze – von Süden	1746 m	1000 m	S (N)	2/3	74
C3	Guntenkopf – über Guntenalpe	1765 m	1050 m	S	2–3	75
C4	Guntenkopf – über Elma	1765 m	1050 m	S, W	1	76

Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Ausrichtung Exposition	Schwierig-keitsgrad	Seite
-----	--------------	------------------	---------------------	------------------------	---------------------	-------

C5	Mörzelspitze	1830 m	1150 m	S, W	2	77
C6	Hochblanken – von Mellau	2068 m	1350 m	N	2	78
C7	Kanisfluh – von Mellau	2044 m	1350 m	N, W, O	1/2	79
C8	Kanisfluh – von Au	2044 m	1250 m	S, O	2	82
C9	Stoggersattel Hirschberg – von Au	1410 m 1834 m	620 m 1040 m	S, O S, O	1 2	84 84
C10	Mittagsfluh	1637 m	800 m	S, O	1	85
C11	Brendler Lug	1767 m	950 m	N, O	1/2	86
C12	Grünes Gräshorn Wildes Gräshorn	2201 m 2258 m	1300 m 1450 m	N, O, W N, O, W	3–4 3–4	88 88

Tourengebiet D: Damüls 90

D1	Klittern	2066 m	850 m	S	1	92
D2	Gungern	2053 m	850 m	S	1–2	93
D3	Elsenkopf	1940 m	750 m	S	1	95
D4	Ragazer Blanken	2051 m	700 m	S	1	96
D5	Sünser Spitze	2061 m	400 m	S, W	2	96
D6	Portlahorn	2010 m	400 m	S, O	1	98
D7	Hoher Freschen – vom Bregenzerwald	2004 m	600/900 m	S, W, N, O	1/2	99
D8	Damülser Horn Glatthorn	1929 m 2133 m	500 m 700 m	W, N, O W, N, O	2–3 3	100 100

Tourengebiet E: Großes Walsertal – Faschina 104

E1	Glatthorn	2133 m	700 m	O, S	2	106
E2	Zafern Horn	2107 m	700 m	S, W	2	107
E3	Zitterklapfen	2403 m	1500 m	S	4	108
E4	Kunkelkopf	2100 m	1100 m	S, W	1–2	110
E5	Feuerstein Bratschenkopf	2271 m 2520 m	1140 m 1650 m	N, O, W N, O, W	2 2–3	111 111
E6	Westlicher Johanneskopf Schwarze Wand Hirschenspitze Misthaufen	2573 m 2524 m 2501 m 2436 m	1650 m 1600 m 1600 m 1550 m	N, O, W N, O, W N, O, W N, O, W	2–3 2–3 2–3 2–3	112 112 112 112
E7	Misthaufen Gadnerköpfe Bettler Spitze	2436 m 2271 m 2272 m	1550 m 1400 m 1400 m	N, O, W N, O, W N, O, W	2–3 2–3 2–3	114 114 114
E8	Weisses Rössle	2214 m	1300 m	N	3	115
E9	Gamsfreiheit	2211 m	1300 m	NO	2	116
E10	Lusgrind – von Westen	2286 m	1350 m	O, S, W	2	116
E11	Lusgrind – von Osten	2268 m	1150 m	S, O	2	117

Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Ausrichtung Exposition	Schwierig-keitsgrad	Seite
Tourengebiet F: Schoppernau – Hopfreen 118						
F1	Falzer Kopf	1968 m	1100 m	S, W	1–2	120
	Steinmandel	1982 m	1100 m	S, W	1–2	120
	Grünhorn	2039 m	1150 m	S, W	1–2	120
F2	Rund um den Hohen Ifen	2158 m	2200 m	S, W, N, O	2	121
F3	Üntschen Spitze	2135 m	1150 m	W, S (O)	2	122
	Güntle Spitze	2092 m	1100 m	W, N (O)	2	122
F4	Hochberg	2324 m	1200 m	N, W	2–3	125
F5	Rothorn – von Osten	2239 m	1100 m	S, O	3	126
F6	Rothorn – von Norden	2239 m	1100 m	O, N, W	2–3	127
F7	Clattjöchl Spitze	2106 m	1000 m	O, S	1–2	128
F7	Eferagrät	2260 m	1150 m	O, S	1–2	128
F8	Wasserkluppe – Westgrät	ca. 2300 m	1200 m	O, S	1–2	128
F9	Hochkünzel Spitze – von Süden	2397 m	1300 m	O, S	2	130
F10	Hochkünzel Spitze – von Norden	2397 m	1500 m	N, O	2–3	132
F11	Schöneberg	2282 m	1400 m	N, O	2–3	133
F12	Ruchwannenkopf	2179 m	1250 m	N, O	2–3	133
F13	Hörnle	2112 m	1200 m	O, S	2	134
F14	Toblermanns Kopf	2010 m	1100 m	N, O	1–2	136

Tourengebiet G: Schröcken – Hochtannbergpass 138						
G1	Heiterberg	2188 m	1000 m	S, W	2	140
G2	Höfer Spitze	2131 m	400 m	S	1	141
G3	Widderstein	2533 m	850 m	S	3	142
G4	Widderstein – Ostgrät	ca. 2400 m	750 m	S	1–2	142
G5	Warther Horn	2256 m	700 m	N, W	1–2	144
G6	Karhorn – vom Hochtannbergpass	2416 m	850 m	N	3, KL	144
G7	Auenfelder Horn	2292 m	730 m	N	2–3	145
G8	Kahrhorn – von Schröcken	2416 m	1000 m	W, S	2–3	146
G9	Juppenspitze – von Süden	2412 m	1200 m	S, O, N	2	147
G10	Juppenspitze – von Norden	2412 m	1300 m	N, W	2–3	148
G11	Mohnenfluh	2544 m	1300 m	N, W	2–3	149
G12	Butzenspitze	2547 m	1300 m	N, O	2–3	149
G13	Braunarlspitze	2649 m	1400 m	N, O	3	150
G14	Hochberg	2134 m	1050 m	N, O	2	152

Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Ausrichtung Exposition	Schwierig-keitsgrad	Seite
Tourengebiet H: Lech – Zug – Zürs 154						
H1	Touren um die Freiburger Hütte	1918 m	400-500 m	N, O	2	157
H2	Pöngertlekopf	2539 m	900 m	N, O	2	158
H3	Mehlsack	2651 m	1100 m	N, O	2	159
H4	Ravensburger Hütte	1947 m	500 m	N, O, W	2	160
H5	Spuller Schafberg	2679 m	750 m	S	2	161
H6	Obere Grätisgratspitze	2642 m	700 m	N, W	2	161
H7	Grubenjochspitze – von Westen	2659 m	750 m	N, W	2	162
H8	Vordere Hasenfluh	2531 m	800 m	O, N	2	164
	Hintere Hasenfluh	2545 m	800 m	O, N	2	164
H9	Grubenjochspitze – vom Flexenpass	2659 m	900 m	O, N	3	166
H10	Erzberg – Südgrät	ca. 2250 m	500 m	O	1–2	166
H11	Trittkopf – von Westen	2720 m	1000 m	W	2	168
H12	Trittkopf – von Nordosten	2720 m	1000 m	N, O	2	170
H13	Valluga – von Norden	2809 m	1100 m	N, W, O	2–3	171
H14	Valluga – von Süden	2809 m	1200 m	S, W	2	172
H15	Stuttgarter Hütte	2305 m	600 m	W	2	174
H16	Erli Spitze	2634 m	330 m	N	2	174
H17	Fanggekar Spitze	2640 m	340 m	W	1–2	175
H18	Trittwang Kopf	2482 m	180 m	S	1	175
H19	Gümple Spitze	2518 m	800 m	W, S	2	176
	Rauer Kopf	2520 m	800 m	W, S	2	176
H20	Rüfispitze	2632 m	900 m	N, W	2	177
H21	Wöster Horn	2310 m	1000 m	N, W, S	2	178
H22	Karhorn – von Süden	2416 m	1000 m	S, W	2–3	179
H23	Östlicher Johanneskopf	2508 m	1000 m	S, O	2	180
	Hochlicht Spitze	2600 m	1100 m	S, W	2	180

Durchquerungen 182						
I1	Vom Tannbergpass nach Schoppernau		1200-1300 m	alle Exp.	2	184
I2	Von Au nach Schetteregg		1400 m	alle Exp.	2	184
I3	Von Damüls nach Schwarzenberg		1400 m	alle Exp.	2	185
I4	Von Zug bzw. Lech bis nach Mellau		1300 m/3300 m	alle Exp.	2–3	186